

Pressemitteilung

Bonn/München, den 25. März 2014

Der französische Philosoph und Kunsthistoriker Georges Didi-Huberman erhält den Internationaler Forschungsförderpreis der Max Weber Stiftung beim Historischen Kolleg

„Georges Didi-Huberman gehört ohne Frage zu den profiliertesten und produktivsten Bild- und Kulturwissenschaftlern unserer Zeit. Seine Werke haben nicht nur der Kunstgeschichte sondern auch benachbarten Disziplinen grundlegende Impulse gegeben. Sie wurden in über neun Sprachen übersetzt, mehr als 15 von ihnen ins Deutsche“, so Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz Duchhardt, Präsident der Max Weber Stiftung, nach der Jurysitzung.

In seinen zahlreichen und grenzüberschreitenden Publikationen erforscht Didi-Huberman neben der Geschichte und Theorie der Bilder auch die Anthropologie und die Psychoanalyse: Er stellt Fragen nach der Bedeutung von Kunst und Bildern, nach visueller Erscheinung und Wahrnehmung, nach dem „Eigensinn der Kunst“, nach der Ethik von Bildern, den Grenzen der Darstellbarkeit oder danach, ob und wie „die Malerei denkt“.

Der diesjährige Preisträger lehrt seit 1990 an der Pariser École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) und hat in den Jahrzehnten seines Wirkens in der akademischen und musealen Forschungslandschaft Frankreichs hohes Ansehen erlangt. Als Gastprofessor lehrte er u. a. in Berkeley, am Londoner Courtauld Institute of Art, an der Johns Hopkins University, dem Kanazawa College of Art, der Northwestern University, und der FU Berlin. Die besondere Wertschätzung seines Œuvres in Deutschland und weltweit zeigt sich auch an den zahlreichen internationalen Preisen, die er bereits erhalten hat und beispielhaft in seiner Ernennung zum Honorary Member des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung in Berlin.

Die **Preisverleihung** wird am **22. Januar 2015 um 18:30 Uhr** im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Eingang Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin) stattfinden. Peter Geimer (FU Berlin), der den Preisträger nominiert hat, wird die Laudatio halten.

Der **Internationale Forschungsförderpreis der Max Weber Stiftung beim Historischen Kolleg** würdigt herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Gastländern bzw. den Gastregionen der Institute der Max Weber Stiftung. Ausgezeichnet werden insbesondere innovative und originelle Forschungsansätze, die die grenzüberschreitende Vernetzung der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften fördern. Der Preis ist mit 30.000 € dotiert. Mit der Auszeichnung ist die freibleibende Einladung zu einem Forschungsaufenthalt und zur Durchführung eines internationalen Kolloquiums am Historischen Kolleg in München verbunden. Im Vorjahr wurde der Internationale Forschungsförderpreis erstmals an die amerikanische Historikerin Isabel V. Hull verliehen. Sie hat in München vom 12. bis 14. Februar 2014 ein Kolloquium zum Thema „Völkerrecht im Ersten Weltkrieg“ durchgeführt.

Die **Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland** fördert die außeruniversitäre Forschung mit Schwerpunkten auf den Gebieten der Geschichts-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in ausgewählten Ländern sowie das gegenseitige Verständnis zwischen Deutschland und diesen Ländern. Sie unterhält zurzeit zehn geisteswissenschaftliche Institute im Ausland.

Weitere Informationen und Kontakt:

Joachim Turré
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland
Rheinallee 6
53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 377 86 16
Fax: +49 (0)228 377 86 19
E-Mail: turre@maxweberstiftung.de
www.maxweberstiftung.de